



## Ein Waisenhaus für Sri Lanka - Schwetzinger Hilfsprojekt für die Opfer der Tsunami-Katastrophe vom 26. Dezember 2004

Am 26. Dezember 2004 verwüstete ein Tsunami weite Küstenabschnitte von 14 Anrainerstaaten des Indischen Ozeans, besonders betroffen Indonesien und Sri Lanka. Bei dem Unglück starben nach Schätzungen mehr als 225 000 Menschen, etwa 1,7 Millionen Menschen wurden obdachlos. Auch die Schwetzinger Bevölkerung zeigt hier ihr Mitgefühl und ihre Solidarität mit den Opfern.

### "Woche der Solidarität" vom 5. bis 13. März 2005

Unter der Schirmherrschaft von OB Bernd Kapenstein wurde im Januar 2005 die Aktion Fluthilfe ins Leben gerufen, um den Bau eines Waisenhauses in Sri Lanka zu ermöglichen. Vom 5.



bis 13. März 2005 fand als Aktions-

schwerpunkt eine "Woche der Solidarität" statt.

Zahlreiche

Vereine und Gruppierungen, aber auch viele Einzelpersonen und Unternehmen hatten sich in die Aktion eingebracht und ein tolles Spendenergebnis ermöglicht. Auch jetzt gehen immer wieder noch neue Spenden ein. Bis heute kamen bereits über 160.000 EUR zusammen.

### Bau und Betrieb eines Waisenhauses in Matara im Süden Sri Lankas

Die Spendengelder sollen vollständig und ohne großen Verwaltungsaufwand für nachhaltige Projekte in Sri Lanka eingesetzt werden. Konkret geht es um ein Waisenhaus für bis zu 30 Kinder, Jungen und Mädchen, und zwar in Matara, einer Stadt mit 70.000 Einwohnern im Süden Sri Lankas. Sie war ebenfalls heftig von der Flutwelle

betroffen. Es waren ca. 3.000 Opfer zu beklagen, darunter viele Kinder. Die Waisen sollen in drei Gruppenräumen für je maximal zehn Kinder untergebracht

werden. Diese Räume dienen zunächst als Schlaf-, aber auch als Aufenthaltsraum. Jedem Gruppenraum werden ein eigener Sanitär-



raum und ein Ruheraum für das Lesen und Lernen zugeordnet. In der Nachbarschaft ist auf Initiative der nordrhein-westfälischen Stadt Halver eine Schule entstanden. Ebenso gibt es einen Kindergarten sowie ein Internat. Hierdurch wird es weitere positive Synergien geben.

Mit Hilfe der Übernahme von Patenschaften soll es gelingen, die langfristige Zukunft des Hauses und damit seiner Kinder zu sichern.

### Grundsteinlegung am 31. Januar 2006 – Aufnahme des Betriebs Anfang 2007

Nach der Auswahl eines geeigneten Grundstücks erfolgte mit der Grundsteinlegung am 31.01.2006 der offizielle Auftakt für die Bauarbeiten. Schon am 13. September 2006 konnte der Abschluss der Arbeiten für das Haupthaus gefeiert werden.

Die Kosten für das Haus betragen umgerechnet ca. 113.000 EUR. Bis zur



endgültigen Inbetriebnahme Anfang 2007 erfolgt noch die Innenausstattung – sie kostet ca. 10.000 EUR - sowie die Auswahl des nötigen

Personals für die Betreuung der Kinder, insbesondere für die zuverlässige Leitung des Hauses.

### **Vertrauensvolle Partner vor Ort**

Um in Matara effektiv, zielgenau und ohne Risiko zu arbeiten, hat Schwetzingen in der YOUNG MEN

BUDDHIST ASSOCIATION

(Y.M.B.A.), einer gemeinnützigen, staatlich anerkannten Organisation,



und dem von ihr gegründeten Trägerverein „Bodu Maga“ (=Klarer Weg) einen zuverlässigen Partner gefunden. Im Interesse der Sicherung des Vereinszweckes regelt ein schriftlicher Vertrag die wichtigen Einzelheiten zu Bau, Betrieb und Unterhaltung des Hauses sowie die dafür erforderliche finanzielle Abwicklung.

### **Der Vertrag**

Mit diesem Vertrag sichert sich die Schwetzingener Aktion Fluthilfe die Überwachung des Waisenhaus-Baues und das Mitspracherecht beim künftigen Betrieb. Vom treuhänderischen Konto bei der Sampath Bank Matara, das nur nach Baufortschritt ausgestattet wird, können Vereinspräsident Kularatna und der Schwetzingener Vertraute Hewakandamby nur gemeinsam abheben. Ein Supervisor, der für seine gesamte Tätigkeit 1000 Euro bekommt, muss täglich Baufortschritt und Verwendung der Materialien überwachen. Zudem gibt es eine regelmäßige Berichtspflicht

nach Schwetzingen. Der Unterhalt des Gebäudes unterliegt einem jährlichen Budgetplan. Den Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten muss von Schwetzingener Seite zugestimmt werden. Zusätzlich zum Bau des Waisenhauses, übernimmt der Schwetzingener Verein "Aktion Fluthilfe e.V." Kosten für Unterkunft, Nahrung, Kleidung und Betreuung der 30 Waisenkinder, die hier Platz finden.

Ein Leiter des Waisenhauses kann nur mit Zustimmung der Aktion Fluthilfe bestellt werden. Priorität für die Aufnahme haben von der Tsunami-Katastrophe betroffene Waisen oder Halbwaisen.

Der Vertrag läuft 10 Jahre. Wird das Haus zweckentfremdet, gibt es die Möglichkeit für eine fristlose Kündigung.

### **Der Verein:**

#### **breite Basis mit möglichst wenig Aufwand**

Die Abwicklung der Sri Lanka-Hilfe aus Schwetzingen erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Dazu wurde am 14. November 2005 in Schwetzingen ein als gemeinnützig anerkannter Verein gegründet. Der Vorstand besteht aus dem Oberbürgermeister und dem Ersten Bürgermeister als handlungsbevollmächtigte Vorstände, dem Stadtkämmerer als Kassierer und dem Leiter der Wirtschaftsförderung/Koordination als Schriftführer. Er wird durch einen Beirat von je einem Vertreter der Fraktionen des Gemeinderates und der evangelischen und katholischen Kirche unterstützt, um eine möglichst breite Basis für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes zu haben.

### **Spendenkonto:**

BLZ 672 500 20 Kto: 250 10 442  
Sparkasse Heidelberg

## Patenschaften als Grundlage für die Zukunft des Hauses

---

Von Anfang an war es unser Ziel, die laufenden Kosten für Ernährung, Kleidung, Unterkunft und Personal überwiegend durch Patenschaften für das Waisenhaus abzudecken.

Diese Hilfe wollen wir langfristig, d.h. mindestens auf 10 Jahre anlegen. Trotzdem ist durch schriftliche Mitteilung jederzeit ein Ausstieg möglich, um niemanden gegen seinen Willen unangemessen zu überlasten.

Als Basis- oder Regelbetrag für die Förderung haben wir basierend auf einem Monatsbetrag von 25,- EUR 300,- EUR jährlich angesetzt. Da wir wissen, dass dies für viele kein kleiner Betrag ist, wollen wir jedoch auch die regelmäßige Förderung mit der Hälfte dieses Betrages ermöglichen. Gerne nehmen wir auch Einzelspenden entgegen.

### **Keine persönlichen Einzelpatenschaften**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Verwaltung des Hauses und der Patenschaften möglichst einfach und kostengünstig gestalten möchten. Hierzu soll kein eigener Verwaltungsapparat entstehen. Wir haben uns deswegen auch bewusst entschieden, von der Vergabe persönlicher Patenschaften absehen. Dies heißt, mit der Übernahme einer Patenschaft unterstützen Sie den Lebensunterhalt für die Gruppe der 30 Kinder insgesamt. Selbst im Falle der Übernahme von Einzelpatenschaften bei größeren Organisationen wird im Regelfall doch die Gruppe unterstützt.

### **DZI zum Thema**

Dazu zitieren wir nachfolgend das Deutsche Institut für soziale Fragen (DZI), das auch für die Zertifizierung des so genannten Spendensiegels bekannt ist:

*„Die Übernahme einer Einzelpatenschaft, die den persönlichen Kontakt zu einem Kind in einem Entwicklungsland (in der Regel über Briefwechsel) einschließt, bedeutet in der Regel nicht, dass der Patenschaftsbeitrag dem Kind unmittelbar und allein zugute kommt. Vielmehr*

*werden auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit heute aus den Patenschaftsbeiträgen zumeist Projekte finanziert, die der ganzen Gemeinschaft, in der das Kind lebt, zukommen (zum Beispiel Dorfentwicklungsprojekte). Diese Art der Förderung vermeidet die Bevorzugung und Hervorhebung Einzelner und stützt zugleich das soziale Umfeld.*

*Patenschaften, vor allem wenn sie mit der persönlichen Kontaktpflege zu einem Kind verbunden sind, verursachen zusätzliche Verwaltungskosten (Abrechnung, Koordination, Korrespondenz, Übersetzung). Besonders aufwändig ist es, wenn Paten „ihre“ Kinder besuchen wollen. Denn solche Besuche müssen von der Patenschaftsorganisation im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für die Kinder intensiv vorbereitet und koordiniert werden, unter anderem in psychologischer Hinsicht, und um die Kinder vor Kontaktsuchenden Pädophilen zu schützen. Das DZI rät deshalb, auf solche Besuche möglichst zu verzichten.“*

Selbstverständlich werden wir Sie mit Hilfe der Leitung des Hauses regelmäßig über die Entwicklung des Hauses und der Gruppe informieren. Natürlich soll es auch immer wieder Besuche von verschiedenen Personen vor Ort geben, um den Kontakt mit Leben zu füllen und sich vor Ort über den bestimmungsgemäßen Einsatz der Gelder zu überzeugen.

Nach Ablauf eines Jahres erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung zugesandt.

Wenn Sie sich entschlossen haben mitzumachen, senden Sie uns bitte die beigefügte verbindliche Erklärung ausgefüllt und unterschrieben zu.

Herzlichen Dank!